Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung

SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1990)

Heft: 3: Strom ohne Atom : Argumente

Artikel: Beispiele eines Umstiegs : der Ausstieg ist machbar. Konkret

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586625

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BEISPIELE EINES UMSTIEGS.

Z.B. OPTIMALE **ENERGIENUTZUNG:**

Sparsame Elektrogeräte und -anlagen.

- «Trotz ständig zunehmender Ausstattung der Haushalte mit Elektrogeräten steigt der Verbrauch je Haushalt seit Beginn der achtziger Jahre nur noch um etwa 1% jährlich... Insgesamt beträgt der Anteil der Haushalte am Stromverbrauch gegenwärtig 28%. Elektrogeräte für Küche und Heim sind bereits von Haus aus Energiesparer. Auch 1988 sind die Hersteller wieder ein Stück vorangekommen: Eine Waschmaschine der neuen Generation beispielsweise kommt mit rund 27% weniger Strom aus als ihre Vorgängerin von 1978... Elektroherde von heute kommen mit rund 18%, Kühlschränke mit gut 27% weniger als vor zehn Jahren aus...» (Strom-Information des VSE Nr. 5/Juni 1990) Grafik Kühlschrank.

Nur sollten ietzt noch Qualitätsstandards eingeführt werden. Dann wären monatelange Arbeiten zum Beispiel für das E+U 3/89 (Elektrogeräte im Haushalt: Marktübersicht Schweiz), Verbräuche der Geräte zu vergleichen, nicht mehr nötig. Dann Z.B. OPTIMALE könnte man nur noch die stromsten.

Z.B. UMDENKEN... UND WIRKLICH UMSCHWENKEN:

Z. B. GEBÄUDESANIERUNG: So wurden im Kantonsspital Baden die Lüftungs- und Klimaanlage verbessert, die Wärmeerzeugungssysteme modernisiert teres Wort eines Schweizer Dichund von Heizöl auf Gas umge- ters: «Zu Hause muss beginnen, $\ \ \, \ \, \ \, \ \,$ stellt. Resultat: Reduktion des Heizenergieverbrauchs um fast

> brauchs um gut 20 Prozent. Schulanlage Stegmatt, Lyss BE: Aus Altersgründen mussten Wärmeversorgungsanlage und Teile der Haustechnik erneuert werden. Resultat: Verbrauch der fossilen Energieträger um fast 50 Prozent vermindert, Stromverbrauch um über 30 Prozent gesenkt.

die Hälfte und des Stromver-

Die offizielle Politik in der I I. Schweiz segelt unter dem 1 1 Schlagwort «qualitatives Wachstum» (bundesrätliche Regierungsrichtlinie für die Legislaturperiode 1987 bis 1991). Nur weiss und merkt niemand was davon. Doch gibt es ein noch älwas leuchten soll im Vaterland.» 1970 Beim eigenen Verhalten - beim Energieverbrauch und in der politischen Ausmarchung...



1 kWh/Tag und 100 l

Sparfördernde Tarife. Obschon noch kein Zehntel aller ihre «Alternative» im besten Fall Elektrizitätswerke trächtige Tarife eingeführt hat, Jahrhunderts «reif» sein wird. gibt es doch einige löbliche Aus- Die Fotovoltaik dagegen ist ernahmen oder zumindest Ansätze probt. dazu. So verzichtet das EW Zürich auf Nachfrageförderung, indem die Tarife mit einem Mehr-Solarstromwerk von der Stange. ein Sommer- und ein Wintertarif Mit «Megawatt. Solarkraftwerke eingeführt: Wenn die Nachfrage für unsere Umwelt» bietet das steigt und das Angebot vergli-Zürcher Ingenieurbüro Alpha chen damit knapper wird, steigt Real eine serienfertige 3-Kilo- auch der Preis (eben im Winter). watt-Fotovoltaikanlage an, die Im Sommer dagegen sinkt er. installiert etwa 40000, im Bau- Eine Grundregel der Marktwirtschaft, die die Elektrizitätswirt-Der jährliche Ertrag beträgt rund schaft immer abgelehnt hat. Ent- Zusatzinfo: E+U 3/89 (Elektrogeräte im etwa drei Vierteln des Ver-günstige Nachttarif im Winter vierköpfigen Haushalts ent- halte sollen nicht mehr belastet spricht, Bis in 40 Jahren erreicht werden, das Gewerbe profitiert Solarstrom einen Produktionsan- (bisher zahlte es vergleichsweise

Mehr Geld für Zukunftsenergien. Noch immer sind die Gestehungskosten bei Anlagen neuer Energieträger hoch. Das hat unter anderem damit zu tun, dass die Tarife zu tief sind, dass die Umweltkosten der «konventionellen» Energien sich nicht im 0,09 Preis niederschlagen, dass demzufolge erst wenige Serienanlagen erhältlich sind und dass die Forschung wenn nicht behindert, dann doch nicht genug gefördert wird. So hat «die öffentliche Hand» in den letzten vier Jahren fast zehnmal so viele Forschungsgelder für die Kernfusion ausgegeben wie für die Fotovoltaik (114,6 gegen 20,7 Millionen ANREIZE: von 1986 bis 1989). Und dies, obschon sogar eingefleischte «Fusionisten» zugeben, dass zukunfts- nicht vor Mitte des nächsten

Z.B. NEUE

sparenden (und auch sonst qualitativ besten) Apparate kaufen. ENERGIEPRODUKTION:

Für die Industrie wäre das ein Modernisiertes Wasserkraftwerk. Riesenboom (siehe Autoverkäu- - Im Rheinkraftwerk Laufenburg fe nach Einführung des Katalysa- werden alle zehn alten Turbinen tors). Und punkto Stromver- und Generatoren durch neue erbrauch könnten - gesamthaft - setzt. Resultat: ab 1993 etwa 30 Prozent eingespart werden. 680 Millionen Kilowattstunden Denn nicht nur Haushaltgeräte, oder rund 30 Prozent Mehrprosondern auch Elektromotoren in duktion (trotz einer Investition Heizungen, Lüftungen usw. usw. von 300 Millionen Franken ververbrauchen heute noch viel zu tretbarer Kilowattstunden-Preis viel «Pfuus», ohne mehr zu lei- von 8 Rappen [neues AKW: 20-

____ 1,5 kWh/Tag/100 I

1 1

1.1

1 1

1.1

1 1

1 1

1 1

1.1

1.1

1 1

1978

Kühlschränke mit Tiefkühlfach

1988

O,6

0,35

ENERGIE PRODUKTION: verbrauch ansteigen – meist ist es noch umgekehrt. Zudem wird

satz 27 000 Franken kostet.

3500 Kilowattstunden, was sprechend soll auch der - zu brauchs eines komfortablen, abgeschafft werden. Die Haus-

Haushalt: Marktübersicht Schweiz); SES-Report 15 (Stromreport, 1989: Elektrizität rationeller nutzen und erzeugen - breite Palette guter Beispiele vom Einsatz von Sparlampen in Haushalt, Gewerbe und Dienstleistungen bis zum Netzverbund mit Windenergie), SES, Zürich: SES-Report 13 (Energiebewusstes Bauen mit dem Klima und der Sonne, 1988); SES-Report 4 (Optimale Wärmedämmung von Gebäuden); Sonnenklar! Erneuerbare Energien. Sondernum

teil von 10 Prozent. zuviel). 30 Rappen]).

DER AUSSTIEG IST MACHBAR. KONKRET.

1×JA: AKW-BAUSTOPP BIS 2000

Eidgenössische Volksinitiative STOPP DEM ATOMKRAFTWERK-BAU (MORATORIUM)

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Übergangsbestimmung Bundesverfassung Art. 19 (neu)

Für die Dauer von zehn Jahren seit Annahme dieser Übergangsbestimmung durch Volk und Stände werden keine Rahmen-, Bau-, Inbetriebnahme- oder Betriebsbewilligungen gemäss Bundesrecht für neue Einrichtungen zur Erzeugung von Atomenergie (Atomkraftwerke oder Atomreaktoren zu Heizzwecken) erteilt. Als neu gelten derartige Einrichtungen, für die bis zum 30. September 1986 die bundesrechtliche Baubewilligung nicht erteilt worden ist.

2×JA: SCHRITTWEISER AUSSTIEG BIS 2030

EIDGENÖSSISCHE VOLKSINITIATIVE FÜR DEN AUSSTIEG AUS DER ATOMENERGIE

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 24 quinquies Abs. 3-5 (neu)

3 In der Schweiz dürfen keine weiteren Anlagen zur Erzeugung von Atomenergie und keine Anlagen zur Bearbeitung von Kernbrennstoffen in Betrieb genommen werden. Die bestehenden Anlagen dürfen nicht erneuert werden. Sie sind so rasch als möglich stillzulegen.

4 Um eine ausreichende Stromversorgung sicherzustellen, sorgen Bund und Kantone dafür, dass elektrische Energie gespart, besser genutzt und umweltverträglich erzeugt wird. Natürliche Gewässer und schutzwürdige Landschaften dürfen durch neue Kraftwerksbauten nicht beeinträchtigt werden.

5 Zum gleichen Zweck fördert der Bund die Erforschung, Entwicklung und Nutzung von dezentralen umweltverträglichen Energieanlagen.

3×JA: SICHERE ENERGIEVERSORGUNG

DER ENERGIEARTIKEL

Artikel 24 octies (neu)

- 1) Bund und Kantone setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine ausreichende, breitgefächerte und sichere, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen sparsamen und rationellen Energieverbrauch ein.
- 2) Der Bund erlässt Grundsätze für
- a. die Nutzung einheimischer und erneuerbarer Energien;
- b. den sparsamen und rationellen Energieverbrauch.
- 3) Der Bund
- a. erlässt Vorschriften über den Energieverbrauch von Anlagen, Fahrzeugen und Geräten;
- b. fördert die Entwicklung von Energietechniken, insbesondere im Bereich des Energiesparens und der erneuerbaren Energien.
- 4) Der Bund berücksichtigt in seiner Energiepolitik die Anstrengungen der Kantone und ihrer Gemeinwesen sowie der Wirtschaft. Den unterschiedlichen Verhältnissen der einzelnen Gebiete des Landes und der wirtschaftlichen Tragbarkeit ist Rechnung zu tragen. Massnahmen betreffend den Verbrauch von Energie in Gebäuden werden vor allem von den Kantonen getroffen.

NATIONALES SEKRETARIAT STROM OHNE Solothurn ATOM – 3×JA Erwin Müller und Marianne Martinaglia Postfach 1208, 4601 Olten Tel. 062/328656, Fax 062/264461

KANTONALE SEKRETARIATE DER 3×JA-Jeweilige Adresse: Komitee Strom ohne Atom -

c/o UeBA Zürich, Viktor Pfister Postfach 6159, 8023 Zürich Tel. 01/273 02 40

Bern Reinhard Müller Dufourstr. 90, 2502 Biel Tel. 032/420025

c/o UDEO, Ruth Oberfeld-Berger Postfach 3010, 6002 Luzern Tel. 041/55 12 22

Uri Alf Arnold Hellgasse 46, 6460 Altdorf Tel. 044/29785

Schwyz Schwyz c/o WWF-Regionalstelle Stefan Paradowski Kapellstr. 7, 8853 Lachen Tel. 055/63 52 42

Obwalden **Beat Von Wyl** Weidweg, 6074 Giswil Tel. 041/68 26 60 (G)

c/o MNA, Heidi Lustenberger Dorfstr. 65, 6375 Beckenried Tel. 041/642357

Glarus Johanna Schneiter-Britt Ennetbühls, 8755 Ennenda Tel. 058/61 50 59

Dieter Nussbaum Ober Altstadt 16, 6300 Zug Tel. 042/222173

St. Gallen und beide Appenzell Pius Schürmann Postfach 262, 9001 St. Gallen Tel. 071/23 19 36 und 071/22 09 44 (G)

Graubünden Graubungen c/o WWF Graubünden/VBU, Peter Lüthi/Kaspar Schuler Postfach 747, 7002 Chur Tel. 081/22 04 33 und 081/22 51 50 **Daniela Ruch** Postfach 943, 4502 Solothurn Tel. 065/225541

Basel-Stadt und Baselland c/o SP Basel-Stadt, Paul Dilitz Postfach, 4005 Basel Tel. 061/681 17 77, Fax 061/681 33 11

Schaffhausen c/o AKW-GegnerInnen Schaffhausen, Erika Meier, Vorstadt 40, 8200 Schaffhausen (Briefpost)
Postfach 3007, 8201 Schaffhausen (Paketpost) Tel. 053/245780

c/o SP Kanton Aargau, Ueli Zulauf Postfach, 5001 Aarau Tel. 064/225922

Thurgau Margrit Stähli Güttingerstr. 49, 8595 Altnau Tel. 072/652031

Oberwallis c/o Umweltsekretariat, Andreas Weissen Postfach 669, 3900 Brig Tel. 028/236162

Freiburg c/o SP Freiburg (deutsch), Jean-François Steiert Rue Grand Fontaine, 1700 Freiburg Tel. 037/222882 Fribourg (franz.) Sortir du nucléaire Fribourg **Boutique Panda, Grand-Rue 47, 1700 Fribourg**

Genève et Comité romand Sortir du nucléaire Genève Jean-Bernard Billeter Case postale 121, 1211 Genève 7 Tél. 022/740 00 94

Sortir du nucléaire Jura Case postale 43, 2800 Delémont 2 Tél. 066/222691

Neuchâtel Sortir du nucléaire Neuchâtel Case postale 371, 2001 Neuchâtel

Vaud Sortir du nucléaire Vaud Case postale 115, 1000 Lausanne 9 Tél 021/23 97 77 oder 20 82 08

Ticino Heidy Beyeler Interpublic SA, Via Pradello, 6934 Bioggio-Lugano Tel. 091/59 18 61 und 091/59 19 46, 091/59 45 37 (P), Fax 091/59 20 60

Abstimmungskampagne 3×JA

An Podiumsdiskussionen, Referaten, Filmabenden, an Ausstellungen und Standaktionen in der ganzen Schweiz wirbt das 3×JA-Signet mit der weltweit bekannten Sonne für ein 3×Ja am 22./23. September. Bei Ihnen auch?

Gemeindeaktivitäten

Fragen Sie das kantonale Komitee, ob in Ihrer Gemeinde schon Aktivitäten geplant sind. Wenn nein, ist Ihnen das Komitee beim Organisieren behilflich, falls Sie Prospekte verteilen, einen Stand betreuen, eine Lesung veranstalten oder

Leserbriefe

schreiben wollen. Unzählige Möglichkeiten sind vorhanden. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf. Die kantonalen Komitees organisieren Leserbrief-Workshops oder geben Ihnen Schreib-hilfen. Die Leserbriefspalte, vor allem in den klei-neren Lokalblättern, ist bekanntlich die meistgelesene Rubrik. Also nutzen wir sie tausendfach! Und das gratis.

Materialien

FÜR REFERENTINNEN: Musterreferat und Foliensatz aus der Broschüre «Ausstieg heisst Einstieg» erhältlich beim Nationalen Sekretariat,

Olten (Adresse nebenstehend). FÜR INSERATE: Material erhältlich beim Nationalen Sekretariat (bitte nur in Absprache mit diesem verwenden).

FÜR VERANSTALTUNGEN: ReferentInnen-Liste, Film-Liste und Ausleih, Infos zu Ausstel-lungen bei: SES, M. Gallati, 01/271 5464.

Broschüre «Faktenordner 40 Gute Argumente», Broschüre «Atommüllsorgen», Sammelbro-schüre «Nie vergessen», Kleber, Postkarten-Set, diverse Plakate beim Nationalen Sekretariat,

Verkaufsartikel wie T-Shirt, Badetuch, WC-Pa-pier mit Aufdruck, Schirm, etc. bei: «Strom ohne

pier mit Aufgrück, Schrim, etc. bei: «Strom öhne Atom», Postfach 482, 8026 Zürich. Broschüre «Atomenergie? Ärzte informieren» bei: Ärzte für Umweltschutz, Postfach 3219, 2800 Delémont, Tel. 066/221261.

Bitte einsenden an/à envoyer à SES Schweizerische Energie-Stiftung FSE Fondation Suisse de l'Energie Sihlquai 67 8005 Zürich

Name/nom

Vorname/prénom

Strasse/rue

PLZ/Ort NPA/lieu

Datum/date

Unterschrift/signature

Talon

Senden Sie mir Exemplar(e) der Broschüre «Ausstieg heis Veuillez m'envoyer exemplaire(s) de la brochure «Renonce	ſ».
lch bin bereit, mich als ReferentIn zur Verfügung zu stellen. Je me tiens à votre disposition comme rapporteur.	
Senden Sie mir weitere Unterlagen über die SES. Veuillez m'envoyer de l'information supplémentaire sur la FSE.	
Ich möchte SES-Mitglied werden. Je voudrais bien devenir membre de la FSE.	
Ich bin schon SES-Mitglied. Je suis membre de la FSE.	

